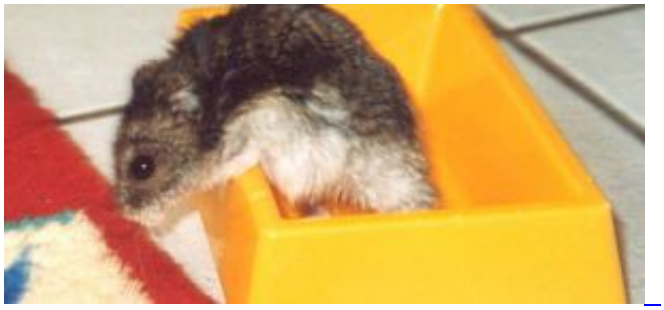
Alterserscheinungen und der Umgang mit alten Hamstern

Wenn der Hamster in die Jahre kommt ...

Leider haben Hamster eine nicht sehr hohe **Lebenserwartung,** Mittelhamster erreichen im Durchschnitt ein Alter von **ca. 2 bis 3 Jahren**, **Zwerghamster** hingegen meist nur **1,5 bis 2 Jahre**. somit beginnen sie auch früher zu altern als andere Haustier. Dies bedeutet, dass der Alterungsprozess bereits mit 1 bzw. 1,5 Jahren beginnt (*je nach Art und Tier*) und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass man in freier Wildbahn kaum ältere Tiere antrifft, denn mit nachlassender Behändigkeit und Aufmerksamkeit gegenüber der Umwelt werden sie leicht zur Beute eines Greifvogels oder eines anderen Fressfeindes. So genießt ein Hamster in der Heimtierhaltung doch schon einige Vorteile. Für sein leibliches Wohl und für seine Ansprüche als Ruheständler ist bis zuletzt gesorgt.

Alterserscheinungen beim Hamster

Die ersten Alterserscheinungen erkennt man daran, dass das **Fell lichter, struppiger und matter** wird, weil dem Hamster zur ausgiebigen Fellpflege jetzt offensichtlich die nötige Kraft fehlt. Die Bewegungen werden zunehmend tapsig und unsicher. Der **Bauch** wirkt **aufgezogen** und das **Rückrad krümmt sich**, gerade bei den kleinen Zwerghamstern ist dies meist sehr ausgeprägt. Der rundlicher Kopf nimmt eine eher spitze Form an. Außerdem **schläft** der kleine Nager jetzt **mehr**, kommt abends später aus seinem Häuschen und ist auch **nicht** mehr **so lebhaft** wie in seiner Jugend. Dinge wie das Laufen in seinem Rad machen ihm nicht mehr so viel Freude.



Krummer Rücken, struppiges Fell - typische Altererscheinungen beim Hamster.



Im Extremfall verliert ein alter Hamster beinahe das ganze Fell.

Die **Futteraufnahme** wird **geringer** und das Anlegen von Vorräte entfällt oft völlig. Dafür kann man sehr häufig beobachten, dass die Tiere im Alter wesentlich mehr trinken, als noch in ihrer Jugend. Das liegt daran, dass Nieren und Blase nun nicht mehr so perfekt funktionieren und gerade die kleinen Campbell-Zwerghamster neigen außerdem verstärkt zu einer **Altersdiabetes**. Meist verlieren die Tiere auch an Gewicht und werden sichtlich dünner, das kann mitunter soweit gehen, dass der Hamster mehr oder weniger fast nur noch aus Haut und Knochen besteht. Hinzu kommt, dass das **Hamsterfell** im Alter **nicht mehr so dicht** ist und oft auch einige Stellen (*vor allem am Hinterteil*) ziemlich kahl werden kann, so wirkt das Tier dann noch mal ein wenig dünner.

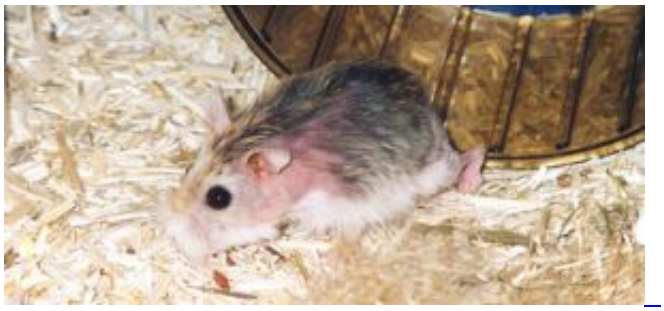
Bei alternden Mittelhamstern kann man dann auch ab und zu dunkle **Pigmentflecke** auf der Haut erkennen, diese sollten im Auge behalten und bei starker Veränderung muss ein kompetenter Tierarzt zu Rate gezogen werden. Natürlich sind die Tiere im Alter auch **krankheitsanfälliger** und so kommt es vermehrt zu Infektionen, Geschwüren und/oder Tumoren. Auch die Augen sind jetzt anfälliger und es kommt nicht selten vor, dass diese einen grauen Schleier bekommen, das beeinträchtigt den Hamster aber nicht. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass das Auge nicht anfängt auszutrocknen, denn dann müsste es ggf. operativ entfernt werden. Hier sollte dann schon mit speziellen Augentropfen vorgebeugt werden.

Was Geschwüre und/oder Tumoren angeht, haben gerade die kleinen und zierlichen Zwerghamster im Alter häufig Probleme damit, manchmal können sie noch operativ entfernt oder durch diverse Medikamente behandelt werden, oft aber kann man gar nichts tun, was aber nicht zwangsläufig eine Einschläferung bedeuten muss. Denn solange der Hamster keine Schmerzen hat, weiterhin frisst, trinkt und für sein Alter entsprechend aktiv ist, braucht man ihn auch noch nicht zu "erlösen". In den meisten Fällen sterben auch diese Tiere an einem völlig **normalen Alterstod**, das **Herz bleibt** dann einfach **stehen**.

Das bedeutet natürlich nicht, dass man bei Anzeichen auf eine Krankheit mit einem älteren Tier nicht mehr zum Tierarzt gehen muss, denn zum einen sollte schließlich immer gewährleistet sein, dass sich der Hamster nicht quält und außerdem ist schnelle und kompetente Hilfe ebenso wichtig wie bei einem jüngeren Artgenossen. Denn egal ob jung oder alt, Hamster haben grundsätzlich nicht viel Abwehrkräfte und ein, im Vergleich zu größeren Tieren, recht schwaches Immunsystem daher brauchen sie immer schnelle Hilfe, wenn sie mit einer Krankheit zu kämpfen haben.

Wie soll man mit einem alten Hamster umgehen?

Im Prinzip genauso wie immer, denn die **Bedürfnisse ändern sich** im Alter **keineswegs**. Allerdings kann es sein, dass die kleinen Nager mit fortschreitendem Alter nicht mehr ganz so agil und aktiv sind. Die ehemals heißgeliebten Kletterpartien innnerhalb der Behausung werden seltener, darauf sollte auch bei der Inneneinrichtung Rücksicht genommen werden. **Zuviele Ebenen** und vor allem auch zu **steile Treppen oder Rampen**, **können** im Alter dem ein oder anderen Hamster **Probleme bereiten**. Napf und Trinkflasche sollten immer gut erreichbar für den kleinen Nager platziert werden.

 Auch im Alter nutzen Hamter noch ein Laufrad.

Auf regelmäßigen Auslauf sind viele ältere Hamster auch nicht mehr unbedingt so scharf. Wenn man also merkt, dem Kleinen ist es zu viel bzw. es macht ihm keinen Spaß mehr, sollte man den **Auslauf** entweder **verkürzen** oder sich nur noch darauf **beschränken**, den Hamster ab und zu aus seiner Behausung zu holen und auf sich selbst herumkrabbeln zu lassen und einige Streicheleinheiten verteilen. Natürlich nur, wenn das Tier für solche Zuwendungen auch in jungen Tagen schon empfänglich war. Wobei man sagen muss, dass manchmal sogar eigentlich als scheu geltende Hamster im Alter ein wenig zutraulicher werden. Aber im Grunde genommen gilt hier natürlich wie immer, der **Hamster bestimmt den Rhythmus** und Ablauf, und sollte unter keinen Umständen zu irgendetwas gezwungen werden.

Was sich aber im Bezug auf ältere Hamster ein wenig vom grundsätzlichen Umgang unterscheidet, ist der **Verwöhnfaktor**. Hier kann jetzt doch schon mal das ein oder andere Auge zugedrückt werden, z. B. was das Futter angeht, sprich dem kleinen Nager können auch ruhig mal ein paar Sonnenblumenkerne, Mehlwürmer oder andere Leckereien mehr gegeben werden. Das gilt vor allem dann, wenn der Hamster anfängt abzumagern. Über das Zuviel an Fett und Eiweiß braucht man sich jetzt keine Gedanken mehr zu machen, denn es ist eher unwahrscheinlich, dass der Hamster noch an Gicht erkrankt oder verfettet.

Der Hamster ist tot, jetzt heißt es Abschied nehmen

Alte **Hamster sterben** meistens völlig **unspektakulär und unbemerkt** an Altersschwäche. Eines Tages findet man den kleinen Körper leblos in seinem Schlafnest oder eingerollt in einer Ecke der Behausung. Das **Herz hört** einfach **auf zu schlagen** und der Hamster erlebt einen **schmerzlosen Tod**. Allerdings muss dies nicht unbedingt immer während des Schlafens passieren, es kann auch mitten während der Futteraufnahme oder beim Herumturnen in der Behausung passieren. Der Hamster selbst merkt es vorher nicht, er fällt einfach nur um und steht nicht mehr auf.

Nun heißt es Abschied nehmen, dies fällt vor allem Kinder oft schwer. Eltern müssen hier viel Feingefühl aufbringen und dem Kind helfen, den Schmerz zu verarbeiten. **Völlig falsch** ist es, ein **neues Tier als Ersatz** zu versprechen. Dies wird weder dem Empfinden des Kindes gerecht noch der Persönlichkeit des Tieres, es wird damit zu einem beliebig austauschbaren Objekt degradiert und dem Kind eine sehr bedenkliche Wertvorstellung von einem Mitgeschöpf vermittelt. Viel hilfreicher ist es auf die **Realität der Kurzlebigkeit** von Hamstern einzugehen und das Sterben aus biologischer Sicht zu erklären.

Außerdem bietet es sich an, eine **Beerdigung** des kleinen Leichnams an einer geeigneten Stelle **im Garten** vorzunehmen. Dies ist vom Gesetz her erlaubt und lässt sich leichter mit dem Empfinden vereinbaren als die übrigen Möglichkeiten des so genannten "Entsorgens". Außerdem kann die Grabstelle wie bei verstorbenen Familienmitgliedern besucht und gepflegt werden, so dass die Verbindung mit dem Tier noch eine Zeitlang bestehen bleibt. Das Grab lässt sich beispielsweise mit einem kleinen Busch, einer Blumenstaude oder einem kleinen Grabstein markieren.

Machen Sie mit - Speedy´s Umfragen

Mit welchem Alter verstarb Ihr Mittelhamster?

Machen Sie mit - Speedy´s Umfragen

Mit welchem Alter verstarb Ihr Zwerghamster?

Wichtige Hinweise

Gerade Zwerghamster neigen im Alter zu Tumoren, dies muss dann aber nicht unbedingt einen schnellen Tod nach sich ziehen, meist sterben auch diese Tiere einen normalen Alterstod.

Tipps & Tricks

Ein alter Hamster darf auch schon mal einen Mehlwurm oder eine Erdnuss zusätzlich bekommen, das Zuviel an Fett und Eiweiß ist jetzt kein Problem mehr, es ist eher unwahrscheinlich, dass der Hamster noch an Gicht erkrankt oder verfettet.

Ein toter Hamster kann im heimischen Garten beerdigt werden, dies ist vom Gesetz her erlaubt.

Weitere Infos zum Thema

- Hamster-Gesundheitsscheck
- Krankheiten

Anzeige

(adsbygoogle = window.adsbygoogle || []).push({});